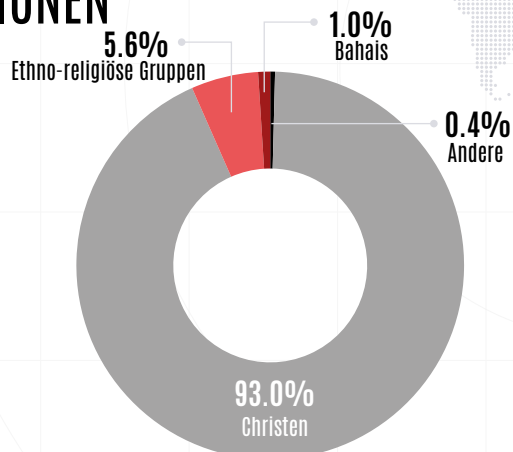




LESOTHO

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Im Königreich Lesotho bildet das Christentum die größte Glaubensgemeinschaft (90 % der Bevölkerung). Von staatlicher Seite gibt es „keine festgelegten Anforderungen bezüglich der Anerkennung von Religionsgemeinschaften. [...] Die meisten Religionsgemeinschaften registrieren sich zwar, aber es gibt keine Strafe für diejenigen, die es nicht tun.“¹

Registrierte Kirchen sind allerdings von der Einkommenssteuer befreit.

In Lesotho sind etwa 83 Prozent der Grundschulen und 66 Prozent der weiterführenden Schulen in kirchlicher Trägerschaft.² Die Verfassung gestattet es Schülern, sich gegen den Besuch des Religionsunterrichts zu entscheiden. Dieses Recht wurde bis jetzt aber noch nie wahrgenommen.³

Lehrkräfte werden vom Staat bezahlt, der auch den Standardlehrplan vorgibt. Artikel 13 (Abschnitt 3) der Verfassung Lesothos besagt, dass „kein Schüler ohne seine Zustimmung verpflichtet ist, Religionsunterricht zu erhalten oder an religiösen Zeremonien teilzunehmen oder ihnen beizuwohnen.“⁴

Die Träger der konfessionellen Schulen sind vor allem die Katholische Kirche, die Anglikanische Kirche und die Lesotho Evangelical Church (Evangelikale Kirche Lesothos). Die Anglikanische Kirche ist die drittgrößte Glaubensgemeinschaft des Landes. Einige Schulen werden von der Methodistischen Kirche betrieben. Im Jahr 2000 führte Lesotho die unentgeltliche Grundschulbildung ein. Auch wurde eine Reihe neuer staatlicher Schulen gebaut, die in einigen Fällen die konfessionellen Schulen ersetzt haben. Die überwiegende Zahl der Schulen ist jedoch weiterhin in kirchlicher Hand.

Lesotho ist eine konstitutionelle Monarchie; das Staatsoberhaupt ist König Letsie III. Die Verfassung aus dem Jahr 1993 (die im Jahr 2018 überarbeitet wurde), garantiert den Bürgern die grundlegenden Menschenrechte und Freiheiten (Artikel 4, Abschnitt 1). Unter anderem die Gewissensfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung und den Schutz vor Diskriminierung, unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Meinung.⁵ Artikel 13 (Abschnitt 1) ist der Gewissensfreiheit des Einzelnen gewidmet und sieht ausdrücklich vor, dass diese „die Gedanken- und Religionsfreiheit einschließt, ebenso wie die Freiheit, die Religion oder den Glauben zu wechseln sowie die Freiheit entweder allein oder in Gemeinschaft mit anderen,

sei es im öffentlichen als auch im privaten Raum die Religion oder den Glauben durch Gottesverehrung, Lehre, Bräuche und Riten zu bekunden und zu verbreiten.“ Die Versammlungsfreiheit, die sich auch auf religiöse Zusammenkünfte bezieht, ist im Einzelnen in Artikel 16 geregelt.

Die Katholische Kirche half bei der Gründung der Basutoland National Party (die nun Basotho National Party heißt) im Jahr 1959, während die Basutoland Congress Party mit der Protestantische Kirche verbunden ist.⁶

VORKOMMISSE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Einige Mitglieder des Anglikanischen Klerus waren mit Bischof Adam Mallane Taaso, dem Oberhaupt der Diözese Lesotho, aufgrund seines angeblichen politischen Engagements unzufrieden. Der letzte Vorfall fand im Dezember 2018 statt, als der Bischof dem in Maseru ansässigen Radiosender MoAfrika FM einen Preis verlieh.⁷ Der darüber erboste Pfarrer Maieane Khaketla hatte sich schon 2015 mit einer Beschwerde über Taaso an Erzbischof Thabo Cecil Makgoba, dem Oberhaupt der Anglikanischen Kirche Südafrikas in Kapstadt, gewandt. Bischof Taaso wies die Vorwürfe zurück und betonte, dass die Preisverleihung aufgrund der Verkündigung des Wortes Gottes durch MoAfrika FM gerechtfertigt sei.⁸

Abgesehen davon kam es weder zu besonderen institutionellen Veränderungen noch zu Vorfällen, die die Religionsfreiheit im Land bedrohten. Im liberalen Klima des

Landes sind die Glaubensgemeinschaften frei, ungehindert an der Vertiefung des Glaubens ihrer Anhänger zu arbeiten.

Im Februar 2020 wurde das Land zum Schauplatz eines politischen Skandals. Der Premierminister Lesothos, Thomas Thabane, wurde wegen des Mordes im Juni 2017 an seiner von ihm getrennten Frau Lipolelo Thabane angeklagt.⁹ Der Präsident reiste sofort nach Südafrika, um „medizinische Notfallhilfe“ in Anspruch zu nehmen.¹⁰ Im Mai 2020 trat er schließlich nach öffentlichem Druck zurück.¹¹ Die Staatsanwaltschaft untersucht auch, welche Rolle Thabanes dritte Frau, Maesaiah Thabane, möglicherweise gespielt haben könnte.¹² Da das Paar katholisch geheiratet hatte, könnte der Ausgang des Prozesses kirchenrechtliche Konsequenzen haben¹³ und die Ehe nach CIC 1090 ungültig sein.¹⁴

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

In den letzten Jahren wurden keine Verletzungen der Religionsfreiheit beobachtet. Allerdings gehört Lesotho zu den ärmsten Ländern der Welt und leidet regelmäßig unter Dürreperioden.¹⁵ Wo Armut herrscht, sind religiös motivierte Spannungen oft nicht weit. In dieser Hinsicht kann nicht sicher davon ausgegangen werden, dass die guten Beziehungen zwischen den Religionen weiterbestehen werden, insbesondere wenn der soziale Druck steigt.

ENDNOTEN / QUELLEN

1 Stelle für Demokratie, Menschenrechte und Arbeit, „Lesotho,“ Berichte zur internationalen Religionsfreiheit 2018, US- Außenministerium, <https://www.state.gov/reports/2018-report-on-international-religious-freedom/lesotho/> (abgerufen am 21. Februar 2020).

2 Stelle für Demokratie, Menschenrechte und Arbeit, „Lesotho,“ op. cit.

3 Ebd.

4 Lesotho 1993 (rev. 2018), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Lesotho_2018?lang=en (abgerufen am 21. August 2020).

5 Ebd.

6 James N. Amanze, Christianity and politics in Southern Africa 1960-2013, in Companion to Christianity in Africa, Hrsg.: Elias Kifon Bongmba, New York and Abingdon, Oxon: Routledge, pp. 393–394, https://books.google.ca/books?id=9pZACwAAQBAJ&pg=PA393&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false (abgerufen am 21. August 2020).

7 Itumeleng Khoete, „Unholy fight rocks Anglican Church“, The Post, 7. Dezember 2018 <https://www.thepost.co.ls/news/unholy-fight-rocks-anglican-church/> (abgerufen am 21. Februar 2020).

8 Ebd.

9 „Lesotho’s prime minister to be charged with ex-wife’s murder,“ Al Jazeera, 20. Februar 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/02/lesotho-prime-minister-charged-wife-murder-200220134743884.html> (abgerufen am 22. Februar 2020).

10 „PM travels to South Africa for ‘emergency medical attention,“ Africa News, 22. Februar 2020, <https://www.africanews.com/2020/02/22/lesotho-pm-travels-to-south-africa-for-emergency-medical-attention/> (abgerufen am 26. Februar 2020).

11 „Thomas Thabane resigns as Lesotho prime minister,“ BBC News, 19. Mai 2020, <https://www.bbc.com/news/world-africa-52707752> (abgerufen am 21. August 2020).

12 „Lesotho leader’s wife’s murder trial to start next month,“ Al Jazeera, 18. Februar 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/02/lesotho-leader-wife-murder-trial-start-month-200218095805456.html> (abgerufen am 22. Februar 2020).

13 „Lesotho PM murder case could have canon law consequences,“ Catholic News Agency, 25. Februar 2020, <https://www.catholicnewsagency.com/tags/lesotho> (abgerufen am 18. Juni 2020).

14 „Lesotho PM murder case could have canon law consequences,“ The Catholic World Reporter, 25. Februar 2020, <https://www.catholicworldreport.com/2020/02/25/lesotho-pm-murder-case-could-have-canon-law-consequences/> (abgerufen am 21. August 2020).

15 Central Intelligence Agency, „Lesotho,“ The World Factbook, <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/lt.html#field-anchor-people-and-society-population-distribution> (abgerufen am 21. August 2020); „Lesotho: Tens of thousands ‘one step away from famine’ as drought impacts harvests and UN launches flash appeal,“ UN News, 20. Dezember 2019, <https://news.un.org/en/story/2019/12/1054081> (abgerufen am 30. August 2020)